

Wie gut müssen Kinder Ende 1. Klasse lesen und schreiben können?

Beitrag von „NadjaH“ vom 19. Mai 2018 10:37

Vielen lieben Dank für eure Antworten! Das beruhigt mich ein bisschen.

Also von meinen schreiben 10 auch schon lautgetreu. Aber sie brauchen halt echt lange dafür. Deswegen ist es mir völlig fern mehr als einen Satz von Ihnen zu verlangen. Die Zeit die Sie [die meisten) dafür brauchen macht mir Sorgen. Und dann habe ich eben 4 Muttersprachler, die die noch grobe Fehler beim lautgetreuen Schreibn machen (p anstatt t, Laute ausgelassen (also z.B. Hnt oder Hot statt „Hund“) und wenn sie dann einen Satz schreiben sollen wie in der HSP z.B. Sieht das aus als wären lückenlos einfach ganz viele Buchstaben aneinander gereiht, die so aber keinen Sinn machen. Ich hab damals auch eine Kollegin gefragt, ob sie die Kinder, die da so schlecht angeschnitten haben für LRS-Testung anmelden würde und sie meine auf keinen Fall und dass man das Mitte der ersten Klasse ja noch gar nicht sagen kann und dass die schon noch die Kurve kriegen. Also habe ich den Meldeschluss streichen lassen und jetzt denke ich mir, es wäre doch so gut gewesen, das zu machen...

Ich versuche auch schon so gut ich kann zu Individualisieren. Ich habe Freiarbeitstheken für Deutsch und Mathe, wo jeder nach seinem Können lernen kann. Jedes Kind hat eine Ablage mit Arbeitsblättern, die ich speziell für jedes einzelne Kind kopiert habe je nachdem wo es steht und wenn bestimmte Themen dran sind habe ich noch eine extra Arbeitstheke speziell zu diesem Thema, in der auch drei unterschiedliche NNiveaus zur Verfügung stehen. Gerne würde ich noch mehr tun (vielleicht hat ja jemand noch Ideen), aber mir fällt langsam nichts mehr ein, was ich noch machen kann.

Mein Einzugsgebiet ist auch gar nicht so schlecht eigentlich. Viele Kinder kommen aus Familien, wo die Eltern sich echt gut kümmern und auch üben und viele sind Akademiker. Die Flüchtlingsunterkunft ist halt auch dort, daher haben wir dazu so viele DAZ-Kinder

Die DAZ Kinder haben drei Stunden pro Woche extra Förderung in der flexiblen Vorbereitungsklassen (also dort sind aus allen Klassenstufen die DAZ-Kinder in unterschiedlichen Konstellationen). Aber ich habe nicht das Gefühl, dass Ihnen das viel bringt. Die Kollegin dort ist auch ziemlich überfordert mit der Aufgabe und hat auch keine Lehrersusbildung und noch dazu hat sie den Kindern jetzt die Namen der Bustaben (also „be“, „de“ usw.) beigebracht anstatt die Late, was uns Erstklasslehrern das Leben natürlich schwer macht und beim Leseen und Schreibenlernen nicht wirklich hilft. Wir haben Sie auch darauf angesprochen. Aber da war es zum einen schon zu spät und sie meinte, die braucht die Namen der Buchstaben für eine kleine Aufführung, die sie machen will.....naja, jedenfalls sagen mir die Kinder nun immer die Namen der Buchstaben wenn ich sie frage und ich krieg das nicht mehr raus...

DAZ-Hefte habe ich viele aber das Problem ist ja dass Sie die alle nicht machen können, weil man bei denen allen lesen können muss um die Aufgaben zu machen bzw. schon ein bisschen Deutsch verstehen muss.

Ich habe auch Sachbücher mit Ting-Stiften gekauft damit sie durch das hören besser lernen, hab einen selbstbesprechbaren Lernstift plus Auufkleber gekauft, die komplette Anlauttabelle beklebt und besprochen, habe Silbenkarten gemacht und auch jeweils einen Sticker dazu besprochen und die komplette Fibel so dass Sie durch das hören besser lernen und sich die Laute einprägen. Bei dem einen hat das geklappt aber die anderen schauen mich immernoch an die die Autos selbst wenn sie schon extrem oft damit gearbeitet haben. Ich hab auch schon mal die anderen Kinder eine Stunde lang stille Freiarbeit machen lassen, hab mich mit den DAZ-Kindern hingesetzt und mit extrem einfachen Silben angefangen. Hatte kaum einen Effekt und ich seh es auch nicht ein, dass ich die anderen Kinder dafür vernachlässigen soll...das eine Mädchen dass am wenigsten kapiert hat sogar eine Lesepatin die eine Stunde pro Woche nur mit ihr arbeitet. Die hat auch schon gesagt, dass ich ihr echt Leid tue, weil das. Dächern ja kaum etwas kann in Deutsch und Sie da auch nur extrem langsam vorankommt. Komischerweise kann sie ganz gut Deutsch sprechen, aber Lesen kann sie nicht, vom schreiben ganz zu schweigen. Im Februar habe ich dann noch ein Kind in die Klasse bekommen, das kein einziges Wort Deutsch spricht. Sie spricht immerhin Snglisch, aber dieses Mädchen kommt natürlich bei nichts mit, auch wenn Sie echt intelligent ist. So jemand bräuchte eigentlich Einzelbetreuung, aber das gibt es halt nicht.